

# Schritt für Schritt in einen neuen Lebensabschnitt

Wie die Kita „Im Sichler“ Kinder und ihre  
Familien auf ihrem Weg begleitet



**BAD NAUHEIM**  
Die Gesundheitsstadt



# Schritt für Schritt in einen neuen Lebensabschnitt



Diesen Weg gehen wir gemeinsam

## Die richtige Kita finden

Im Laufe des ersten Lebensjahres Ihres Kindes gibt es viele Veränderungen im Familienleben.

Dazu gehört auch die Entscheidung die richtige Kita für das eigene Kind zu finden.

Hier hilft das Bad Nauheimer Programm E.V.A. (Elternbegleitung von Anfang an) mit Informationsmaterialien zu allen Bad Nauheimer Kindertagesstätten, aber auch im Internet finden Sie auf der Homepage der Stadt Bad Nauheim Informationen und Kontaktdaten zu den einzelnen Einrichtungen.



Sollte bei ihrer Recherche die Kita „Im Sichler“ Ihr Interesse geweckt haben, könne Sie telefonisch einen Besichtigungstermin vereinbaren, um sich die Einrichtung persönlich anzuschauen. Bei diesen Terminen werden Sie mit anderen interessierten Familien durch das Haus geführt, können ihre Fragen stellen und erhalten Informationen über das Konzept. Nach sorgfältigen Überlegungen und evtl. Besichtigungen in anderen Einrichtungen können Sie sich dann für eine oder mehrere Kitas entscheiden und diese bei der Anmeldungen abgeben.

## Die Entscheidung für die Kita „Im Sichler“ fällt vielleicht,

- weil Sie wohnortnah ist,
- weil ihnen das Bildungsangebot gefällt
- weil schon Freunde Ihres Kindes diese Einrichtung besuchen,
- weil Ihnen das Konzept und/oder die Räumlichkeiten zusagen,
- auf Empfehlung von anderen Familien
- weil Sie einfach einen Betreuungsplatz brauchen 😊

Die Anmeldung erfolgt schriftlich über das Online Portal auf der Homepage der Stadt Bad Nauheim.

Wir betreuen Kinder von 2-6 Jahren in einem altersübergreifenden, offenen Konzept. Anmelden können Sie also in folgenden Rubriken:

- „Kleinkindbetreuung“ für Kinder von 2-3 Jahren (6 Plätze)
- „Kindertagesstätte“ für Kinder von 3-6 Jahren (89 Plätze)

Ihr Kind wird dann in die Warteliste aufgenommen.

Die Platzvergabe findet zweimal jährlich statt. Die Familien erhalten eine Platzzusage für ab Frühjahr oder Sommer eines Jahres.

Wenn alle Plätze belegt sind bekommen die restlichen Familien auf der Warteliste leider eine Absage für dieses Kindergartenjahr und verbleiben auf der Warteliste. Werden im Laufe des Kitajahres Betreuungsplätze frei, rücken Kinder von der Warteliste nach.

## Sie haben einen Kita Platz!

Sie bekommen schriftlich eine Platzzusage und müssen die Unterlagen in der angegebenen Frist ausgefüllt und von beiden Erziehungsberechtigten unterschrieben an die Kita zurück senden. Die Kita-Leitung wird Ihnen eine ihrerseits unterschriebene Kopie zurück senden, damit ist die verbindliche Modulbuchung abgeschlossen. Sie haben einen Kitaplatz!

Als nächstes bekommen Sie einiges an Info-Post und Fragebögen, die Sie zu dem Termin für das Aufnahmegespräch mit dem/r Patenerzieher/In mit in die Einrichtung nehmen. Während des Aufnahmegesprächs besprechen Sie mit dem/r jeweiligen Patenerzieher/In die individuelle Eingewöhnung Ihres Kindes.



## **Der Übergang von einer anderen städtischen Einrichtung in die Kita im Sichler**

### **Kinderkrippe > Kita im Sichler / Kita > Kita im Sichler**

Uns ist sehr daran gelegen, diesen Übergang so zu gestalten, damit eine Umgewöhnung in die Kita „Im Sichler“ gut gelingt. Dies ist individuell abhängig vom Alter und Entwicklungsstand des Kindes.

Durch gegenseitigen Besuche von Kindergruppen aus den städtischen Einrichtungen und gemeinsame Aktivitäten kennen einige Kinder schon die Räumlichkeiten und auch das pädagogische Personal der neuen Kita.

Bei gegenseitigen Besuchen lernen U3-Kinder die Kinder und pädagogischen Fachkräfte ihrer neuen Kita kennen und üben sich bereits in der Großgruppe der älteren Kinder.

Ältere Kinder, welche die Kita wechseln, entdecken die Spielmöglichkeiten der neuen Kita und schließen erste Bekanntschaften.

Wenn der erste Tag als „Sichlerkind“ gekommen ist, sollten Sie sich als Eltern die Zeit nehmen Ihr Kind in der ersten Zeit in die neue Einrichtung zu begleiten, um ihm Sicherheit zu geben. Erfahrungsgemäß lösen sich die Kinder gut von ihren Eltern, da sie die Situation in der Spielgruppe bereits kennen.

## Der Übergang vom Elternhaus in die Kindertagesstätte

Nicht nur die Kinder, sondern auch die Eltern müssen sich bei dem Eintritt in die Kindertagesstätte an eine neue Situation gewöhnen. Eltern geben ihre Kinder vertrauensvoll in die Hände der pädagogischen Fachkräfte. Somit erhält das Kind weitere Bezugspersonen, mit denen es in Zukunft viel Zeit verbringen wird.

Vor dem ersten Kitatag gibt es verschiedene Angebote, welche Sie nutzen sollten:

- Tage der offenen Tür oder Schloßführungen
- Einladungen zu Elternabenden
- Einladungen zum Schnuppernachmittag
- Einladung zum Aufnahmegespräch

Die pädagogischen Fachkräfte sind an einer vertrauensvollen Zusammenarbeit mit den Eltern interessiert. Nehmen Sie sich Zeit und füllen Sie den Fragebogen über Ihr Kind und seine bisherige Entwicklung sorgfältig aus. Im Aufnahmegespräch möchten wir ganz viel von Ihnen erfahren, damit wir uns auf jedes einzelne Kind einstellen können. So wird der Übergang von der Familie in die Kita individuell gestaltet.

- **Nehmen Sie sich Zeit!**

und begleiten Sie Ihr Kind die ersten Tage/Wochen in die Kita. Damit erleichtern Sie Ihrem Kind die Eingewöhnung in die neue Umgebung. Das grundlegende Ziel einer gelungenen Eingewöhnung besteht darin, während der Anwesenheit der Bezugsperson eine tragfähige Beziehung zwischen der päd. Fachkraft und dem Kind aufzubauen. Eine gute Bindung bietet Sicherheit und ist Grundlage für zukünftige Bildungsprozesse.

- **Nutzen Sie die Zeit** sich mit den Strukturen der Einrichtung vertraut zu machen. Die Eingewöhnungsphase bietet eine besondere Form des Einblicks in den Kitaalltag und dient *einer* vertrauensvollen Basis für die Erziehungs- & Bildungspartnerschaft zwischen päd. Fachkraft und Eltern.

- Der/die Patenerzieher/In wird mit Ihnen im Gespräch sicherlich den richtigen Zeitpunkt für eine erste Trennung finden.

- **Fragen Sie nach, wenn Sie unsicher sind**





## Unsere Empfehlungen/Richtlinien zur Eingewöhnung (Mindestangaben)

Eltern und Kinder finden in allen pädagogischen Fachkräften des Hauses Ansprechpartner für Fragen und Informationen. Jedes Kind bekommt eine/n Patenerzieher/in. Diese/r ist eine besondere Bezugsperson für das Kind und seine Familie, sie führt die Entwicklungsgespräche mit den Eltern und übernimmt die Eingewöhnung des Kindes. Welche Fachkraft im Laufe der Zeit die favorisierte Bezugsperson des Kindes wird, entscheidet das Kind selbst. Dies gibt Sicherheit und schafft eine Basis für den Erkundungsdrang der Jüngsten.

Die im Folgenden genannten Richtwerte gelten für Kinder ab 3 Jahren, Eltern jüngerer Kinder können mit der jeweils doppelten Eingewöhnungszeit rechnen. In den ersten drei Tagen besuchen die Kinder gemeinsam mit einem Elternteil für 1,5 bis 2 Stunden den Kindergarten (ab 9:30 Uhr). Die Ablösung des Kindes wird erleichtert, wenn nicht die primäre, sondern eine sekundäre Bezugsperson die Eingewöhnung übernimmt. Die Eltern nehmen während ihrer Anwesenheit eine passive Rolle ein, sie sind stiller Beobachter. Die Patenerzieherin und das restliche Fachpersonal übernehmen die aktive Rolle des Spiel- und Ansprechpartners. Pflegesituationen werden von Eltern und pädagogischen Fachkräften gemeinsam gestaltet und behutsam von der Bezugsperson an die Fachkraft übergeben. Wenn das Kind gerade am Schönsten spielt und gar nicht nach Hause will, ist der richtige Zeitpunkt gekommen, nach Hause zu gehen. Am nächsten Tag wird das Kind umso lieber wieder in die Kita kommen.

Ab dem zweiten Tag halten sich die Eltern nicht mehr dauerhaft im selben Raum auf wie das Kind.

Ab dem dritten/vierten Tag bleibt das Kind für ca. 30 bis 60 Minuten ohne

Elternteil in der Kita. Das Kind wird in jedem Fall darüber informiert, das das Elternteil den Raum oder später die Kita verlässt. Abschiede gestalten sich am besten, wenn sie kurzgehalten werden und Eltern eine zuversichtliche Entschlossenheit zeigen. Eltern können dabei auf die langjährige Erfahrung und gute Ausbildung der Fachkräfte vertrauen. Ein evtl. Abschiedsschmerz oder entstehende Wut der Kinder sind völlig normal und werden von den Fachkräften verständnisvoll und liebevoll aufgefangen. Wenn das Kind dann wieder abgeholt wird, bedeutet dies auch das Ende des Kindergartenabends und Eltern und Kind gehen nach Hause. Die Kinder lernen auf diese Weise, dass die Anwesenheit der Eltern nicht zum Alltag der Kita gehört. Die Aufenthaltsdauer in der Kita wird nun langsam verlängert. Frühestens ab dem sechsten Anwesenheitstag können die Eingewöhnungskinder das erste Mal über das Mittagessen bis 14:30 Uhr in der Kita bleiben.

Ab dem zehnten Anwesenheitstag können die Kinder bis zum Ende des Mittagsschlafes/der stillen Stunde in der Kita bleiben (16:00 Uhr).

Alle neuen Schritte bespricht der/die Patenerzieher/in mit den Eltern, diese werden dem Kind mitgeteilt.

**Diese Angaben sind Mindestangaben, denn die Eingewöhnung richtet sich nach den individuellen Bedürfnissen des einzelnen Kindes.**

In unserem Haus arbeiten verschiedene Fachkräfte mit unterschiedlichen Wochenarbeitsstunden. Meist gewöhnt eine Patenerzieherin mehrere Kinder ein. Durch Anpassungen im Dienstplan und vorübergehende Veränderungen in den Aufgaben- und Einsatzgebieten der pädagogischen Fachkräfte versuchen wir es zu ermöglichen, dass die Patenerzieher/innen das einzugewöhnende Kind täglich begleiten können. Wenn dies, trotz unserer Bemühungen, nicht immer klappen sollte, ist das kein Grund zur Beunruhigung. Dank unseres offenen Konzeptes sind alle pädagogischen

Fachkräfte Ansprechpartner für die Kinder. Eine andere pädagogische Fachkraft wird dann die Eingewöhnung übernehmen und auch eine Übergabe durch die Patenerzieher/In erhalten.




## Formalitäten zur Einschulung

- 1,5 Jahre vor Schulanfang melden die Eltern ihre Kinder in der zuständigen Grundschule an
- Kinder mit einem geringen deutschen Wortschatz besuchen im letzten Kitajahr regelmäßig den Vorlaufkurs (Angebot der Schule)
- Anfang des letzten Kitajahres findet ein Elternabend zum Thema Schule in der Kita statt
- Im Herbst gibt es einen Informationse Elternabend von der Schule
- Im Laufe des letzten Kitajahres wird das Kind zur Schuluntersuchung eingeladen.

## Kooperation mit der Grundschule

Mit der Grundschule des Einzugsgebietes der Kita „Im Sichler“ (Stadtschule an der Wilhelmskirche) arbeiten wir in einem Tandem nach dem hessischen Bildungs- und Erziehungsplan zusammen. Im Rahmen dieser Kooperation findet für die betreffenden Kinder folgendes statt:

- Um den Übergang in die Schule leichter zu machen, besucht der Zuckertütenclub (Vorschulgruppe der Kita) ab und zu die Schulkinder in den Schulpausen.
  - Eine erste Klasse kommt in die Kita und liest den Kindern vor.
  - Am Schnuppertag besuchen die Kinder die Schule und können eine Schulstunde erleben.
  - Am Sport-Spiel-Spaß-Tag besuchen die Kinder des Zuckertütenclubs noch einmal die Schule
- 

## Übergang von der Kita in die Schule



Vorschularbeit beginnt am Tag der Geburt und endet mit dem Eintritt in die Schule. Das Team der Kita „Im Sichler“ versteht seine gesamte Arbeit als Vorbereitung der Kinder auf die Anforderungen, welche ihnen nicht nur in der Schule, sondern auch im Laufe ihres gesamten Lebens begegnen werden. Kinder, welche bis zum 01. Juli eines Kitajahres ihren sechsten Geburtstag feiern, werden als Gruppe (Zuckertütenclub) für gemeinsame Aktivitäten und Ausflüge

öfter zusammengefasst. Den Inhalt der Treffen bestimmen die Kinder und die betreuenden pädagogischen Fachkräfte gemeinsam.

Zum Ende des Kindergartenjahres verabschiedet der Kindergarten die Zuckertütenkinder mit einem Fest!

**Kindertagesstätte „Im Sichler“**

**Ringstraße 67**

**61231 Bad Nauheim**

**Tel.: 06032 1015**

**kita.sichler@bad-nauheim.de**